

Menrad profitiert von Software

Die Jahresproduktion des Brillenherstellers Ferdinand Menrad beläuft sich derzeit auf rund 1,4 Millionen Brillenfassungen. Der Großteil davon wird in China gefertigt. Um Produktion und Liefertermine genau zu planen, setzt das Gmünder Unternehmen die Planungssoftware TIA A3 des Böbinger Software-Herstellers TIA innovations ein. Im Rahmen eines Forecast-Days bestätigte Thomas Schneider, Einkaufs- und Dispositionsleiter des Brillenherstellers: „Unsere Absatzplanung läuft exakt.“



Die Brillenfertigung der Firma Menrad in Schwäbisch...

SCHWÄBISCH GMÜND ■ Um dies gewährleisten zu können, überträgt Menrad täglich die kompletten Zahlen des Auftragseingangs in die Software TIA A3. Insgesamt werden 2000 Artikel aktiv mit dem Programm geplant, dazu kommen weitere 1000 Sonderposten, die kurzzeitig immer wieder in die Planung mit aufgenommen werden. Menrad setzt dabei auf die Verbesserung der Lieferfähigkeit, die gerade in der schnelllebigen Modebranche ein entscheidender Wettbewerbsfaktor ist. Bei permanent wechselnden Modetrends müssen modische Fassungen möglichst prompt an die Optiker geliefert werden. Deshalb hat sich der Brillenhersteller vor fünf Jahren für eine Umstellung für ein EDV-gestütztes Planungsprogramm entschieden.

Der Softwareeinsatz zeigt Erfolge: Das Programm spart viel Zeit und ermöglicht, den Planungsprozess effektiver zu gestalten. Früher waren zwei Mitarbeiter zwei Tage in der Woche mit der manuellen Absatzplanung in Listen beschäftigt. Heute weist TIA A3 auf „Exceptions“, also Unregelmäßigkeiten im Absatzverlauf hin und die beiden Mitarbeiter prüfen mittlerweile nur noch an zwei Tagen im Monat die Ergebnisse des Programms und können sie sich anderen wichtigen Aufgaben widmen.

Auch Lieferanten profitieren von dem Programm. Sie können in die einzelnen Planungsstufen eingebunden werden und erfahren somit früher voraussichtliche Bestellzahlen ihres Kunden Menrad. Zwar sind diese Planzahlen noch keine tatsächliche Bestellung, aber gerade in der Bereitstellung maschineller Ressourcen kalkulieren die Zulieferer exakt mit diesen Zahlen. So wird auch deren Planung effektiver und sicherer.

Das TIA-Absatzplanungsprogramm ist bei Menrad seit fünf Jahren im Einsatz und hat sich, so die Aussage von Schneider, mehr als bewährt. Deshalb hat sich die Menrad-Gruppe entschieden, für die Planung und Steuerung neuer Kollektionen künftig das Modul Avacos zur Software TIA A3 einzusetzen. Mit diesem innovativen Planungsinstrument werden die vielen einzelnen neuen Modelle nicht mit exakten Zahlen geplant, sondern subjektiv miteinander verglichen. Über eine Plankurve wird dann für jedes neue Modell automatisch eine Planzahl berechnet. Der Bedarf bei Menrad ist in jedem Fall gegeben, hält der Brillenhersteller doch 600 verschiedene Modelle vor, die meist in zwei Größen und drei Farben angeboten werden.

Die Ferdinand Menrad GmbH & Co. KG ist ein traditionsreicher Brillenhersteller mit Hauptsitz in Schwäbisch Gmünd. Das Familienunternehmen ist bereits in der vierten Generation in Familienbesitz. Mit weltweit 1200 Mitarbeitern produziert das Unternehmen etwa 1,4 Millionen Fassungen im Jahr. Menrad fertigt neben Gestellen der eigenen Marke Menrad auch für namhafte Kunden wie Jaguar, Joop, Davidoff, Zeiss und Morgan. Zusätzlich vertreibt Menrad Guess, Gant und Tommy Hilfiger. Die TIA innovations GmbH ist seit 1976 am Markt und stellt sich mit über 30 Mitarbeitern als innovativer Softwarespezialist und -berater dar. Als Marktführer und bedeutender Key Player konnte sich die TIA in den Kernbereichen der Absatzprognose, Absatzplanung und Absatzdisposition sowie der Außenwirtschaft mit effizienten Import- und Exportlösungen und des marktorientierten Consultings etablieren. Zu den Kunden zählen internationale Unternehmen der Konsum-, Gebrauchs- und Verbrauchsgüterindustrie aller Branchen. Die Softwareprodukte der Böbinger TIA wurden in den letzten Jahren mehrfach international ausgezeichnet.